



Seilsägearbeiten - Brückenprojekt in Granada

provisorische Brückenpfeiler abgesägt

Das Unternehmen Thayr

Das spanische Unternehmen Tecno-Corte y Perforaciones Thayr, S.L. wurde im Januar 2004 gegründet und hat sich auf Betonbohren und -sägen, Abbruch, Epoxidharzverankerungen, Betonsanierung und Betonoberflächenbearbeitung spezialisiert. Seitdem hat Thayr seine personellen und technischen Ressourcen kontinuierlich ausgeweitet: von zwei Mitarbeitern hin zu 25 hochqualifizierten Kräften und dem Aufbau einer beeindruckenden Palette von Präzisionsmaschinen, die Bohr- und Sägeequipment, Fugenschneider, Bodensägen, Seilsägen, Trennschleifer sowie ferngesteuerte Abbruchroboter des Fabrikats Brokk umfasst. Das Un-

ternehmen ist Gründungsmitglied des spanischen Verbandes für technischen Abbruch, Bohren und Sägen (Asociación Española de Demolición Técnica, Corte y Perforación, kurz: AEDT), der wiederum Mitglied des Internationalen Verbandes der Betonbohr- und -sägeunternehmungen (IVBS) ist. Qualitäts- und Umweltaspekten wurde durch die Einführung entsprechender Managementsysteme nach DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 14001 Rechnung getragen.

Das Projekt

Das Projekt bestand in dem Abbruch von vier provisorischen Brückenpfeilern aus Stahlbeton, die

Nachfolger Ulrich A. Dollner e. K.
Im Vorderen Burgfeld 16
D-74348 Lauffen /N.
Telefon 0 71 33 - 98 80 0
Telefax 0 71 33 - 98 80 10
info@dollner.de
www.dollner.de

DOLLNER
U
TH
O

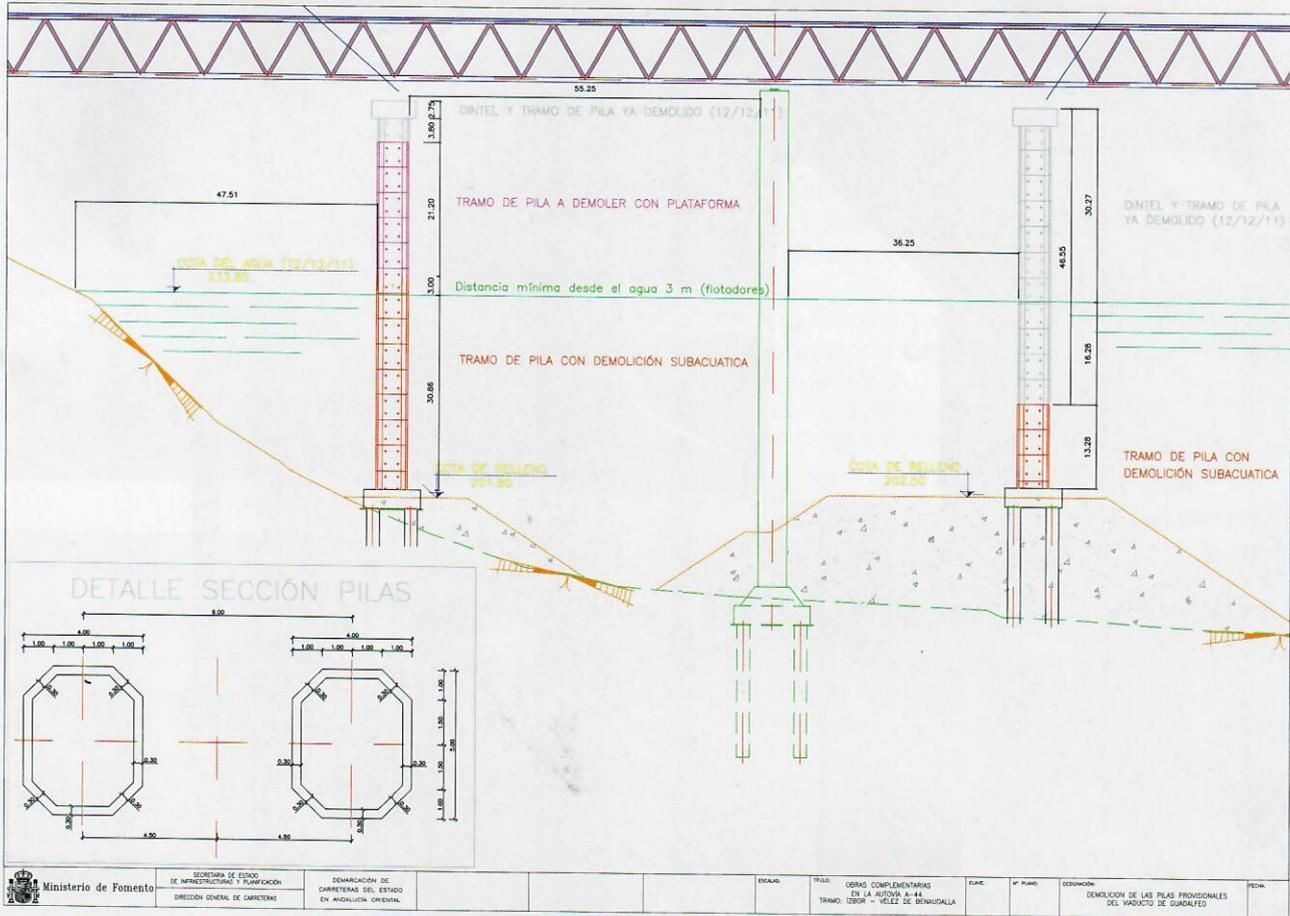
**BOHR + SÄGETECHNIK
FRÄSSERVICE FÜR
ASPHALT BETON
MAUERWERK
INDUSTRIEDEMONTAGEN**

Verband
Europäischer
Straßenfräsunternehmen e. V.

VESE
FACHVERBAND
BETONBOHREN
UND SÄGEN

gezielter Abbruch mit Diamanten-Werkzeugen

Fräsarbeiten in Asphalt und Beton



beim Bau des Autobahnviaduktes über den gestauten Fluss Guadalfeo in der spanischen Provinz Granada errichtet worden waren. In einer ersten Phase sollte jeder der Pfeiler 20 Meter unter der Wasseroberfläche mittels Seilsägen abgeschnitten und in einer zweiten Phase im Stausee versenkt werden.

Abbrucharbeiten unter Wasser gehen in der Regel einher mit schwierigen Bedingungen und Unwägbarkeiten, die auch bei diesem Projekt das Technikteam von Thyrr vor enorme Herausforderungen stellten.

Eine erste Schwierigkeit bestand darin, dass der Schnitt in 20 Meter Wassertiefe ausgeführt werden musste, was die maximale Tauchzeit stark einschränkte. Um die Tauchzeiten auf das Mindestmaß zu begrenzen zu können und die Schneidzeit zu erhöhen, bedurfte es der Entwicklung eines Seilsägesystems, welches das Seil in ganzer Länge betriebsfähig im Umlauf hält. E

